

	<p>Objekt: Kanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0802</p>
--	---

Beschreibung

Die hohe Kanne auf profiliertem Fuß mit schlankem Hals, Kleeblattmündung und hochgezogenem Henkel ziert ein für die apulische Vasenmalerei charakteristischer Frauenkopf.

Das Haar wird von einer reich bestickten Haube, dem Sakkos, bedeckt. Darüber hinaus trägt die Frau ein Strahlendiadem, lange Ohrringe und eine Perlenkette. Die Rückseite der Vase ist mit einer stilisierten Palmette bemalt, von der Ranken in das von Wellenbändern gerahmte Bildfeld wachsen. Den Hals des Gefäßes schmückt ein weißer Stabfries.

Trotz der detaillierten Wiedergabe des Sakkos fällt die schnelle Malweise auf. Dabei ist dem Maler die Profillinie des Frauenkopfes missglückt. Dennoch lässt sich die Kanne aufgrund der Gestaltung der Kopfbedeckung gut in die sogenannte Kantharos-Gruppe des „White-Sakkos-Malers“ einordnen.

Grunddaten

Material/Technik:

Keramik

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	325-300 v. Chr.
	wer	
	wo	Apulien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Apulien

Schlagworte

- Keramikgefäß
- Kleeblattkanne

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 59 (A. Henning)